

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rosen muß man oft von Dornen brechen;
Weisheit hört man oft von Narren sprechen.

Das Vieh, es lebt von Gräsern,
Kann nie betrogen sein;
Der Mensch aus Römergläsern
Trinkt oft gefälschten Wein.

Die wilde Kuh.

(Ballade nach einer veritablen Begebenheit.)

's ist Chrestmarkt z'Schaffhouse; d'Ammerlei Soht uf und ab und chomet allerlei.
E Must für de Vue und für de Ma E Pfife; au für sich sott's öbbis ha.
Doch thuet em d'Wahl weh mit sum viele Geld! 's hät no zeh Mark, do chauft's
[die halbe Welt.
E fürtuech? Chappebändel? zum e Chleid En Stoff? — Uf eimol, sojet!
[wie mer schreit:
E Chue ist los! und springt wie bessere jetzt Dur d'Strofe. Lauf Marelli, fußt
[isch lebt!
's rennt in en Laden-nie, verläuft en Schue Und rüest: "Verzihet Herr, es
[knunt e Chue!"

Probatum est.

Frau Geheimräatin: "Doktor, ich habe wieder meinen abscheulichen Schnupfen! — Gibt es denn kein Radikalmittel dagegen?"

Doktor: "Radikal? Doch! — Stündlich eine Pilse radicis patientiae!"
(auf deutsch: Pillen von der Geduldswurzel.)

Aus einem Mädchenalbum.

Der sonnigste Himmel ist trübe und grau,
Verglichen mit Lieutenantuniformblau!
Schlank wachsen die Palmen Arabiens in d'Höh,
Doch schlanker als Palmen ist Lieutenantpremier!
Die Leuen der Wüste sind tapfer Gethier;
Kaninchen, Herr Hauptmann, verglichen mit Dir!
Nicht Drachen der Hölle, nicht Himmelsbewohner,
An Tapferkeit gleichen dem grünen Dragoner!
Wie wollt ich frohlockend im Höllenpfuhl schwitzen,
Zur Linken, zur Rechten Einjähriger müßt sitzen!
Hat wohl Walhalla schöner Männerzler,
— O ewig Nein! — als einen Gardencrässler!
So wie der Mond ist mit der Sonne verwandt,
So Jupiter mit einem Seconde-ien-enant!
Sieht man die Sterne an und ihre solzen Bahnen,
Wer denkt nicht gleich an schwärmen'e Männer?
Elfcentimeterfeldartillerist,
Von allen Du der allerschönste bist!

Wortspiel.

Das Schönste, was uns ward auf dieser Erden,
Das Bild des Weibes halte hoch und rein;
Halt' ferne sie von allem, was gemein.
Das Bild des Weibes soll nie Weibsbild werden.

Briefkasten der Redaktion.



S. B. i. V. Vielleicht werden Sie besagten Trippelaufzug in nächster Nummer finden; es ist noch früh genug, dieses sonderbare Tänzlein zu illustrieren. Wir schließen uns fröhlich dem Zuge nach links an, weil es dort Ernt gilt und die Rechte sonst Gut und Hab genug hat! — D. i. B. Besten Dank für Ihre Bemühungen; dafür war Ihnen das Glück günstig. Verfolgungen Sie also ruhig weiter. Gruß. — T. R. i. U. Shakespeare jagte: "Schauspieler sind der Spiegel und die achtige Chronik des Zeitalters." Den Sinn müssen Sie selbst herausfinden. — Klio. Begnügen Sie sich mit dem Ausspruch Börne's: "Ein Volk ist wie ein Kind; man muß es belehren, man kann es schelten, strafen; doch soll man nur streng scheinen, nicht es sein; man soll den Zorn auf den Lippen haben und Liebe im Herzen." Gehet hin und thuet desgleichen. — Peter.

Mancher wird allerdings nicht wissen, was ihm für eine Maske am besten steht; aber Ihre Vorschläge wollen uns doch nicht ganz passend scheinen. Schönen Gruß und frohe Faschnacht. — Origenes. Für einmal scheint der Regen vorbei zu sein; es muß deshalb geeignetes Wetter abgewartet werden. — Das Weitere wird Ihnen die Post bringen. — T. T. i. T. Wenn Sie das föderalistische Prinzip in den Satz fassen: „Zweifundzwanzig größere und kleinere Stecklöpfe sind einiger, deshalb stärker und widerstandsfähiger als der normale Kopf eines Patrioten“ müssen Sie sich auf starken Widerstand gesetzt machen; wir glauben selbst, das Ding lasse sich zutreffender sagen. Weitere Versuche können Sie machen, aber abraten wird es wohl wenig. — Spatz. So, so, die Annahme war also richtig. Einige Seide guten Seidentafetaschen werden Wunder wirken. Profit! — O. P. i. R. Die Waadländer haben aus ihrer gemischten Bank dem wunderbaren Professor Jaquemot ungefähr 1 Million ausgeleihet und jetzt wollen sie dafür der Eidgenossenschaft ebenfalls eine gemische Bank anstreben, statt der besser beaufsichtigten Staatsbank. Sollte dahinter ein Stück Nachte stecken? Sag's wer's weiß; ächt föderalistisch ist das jedenfalls. — M. J. i. K. „Es windet, es wäst sich das grimmige Tier. Vergebens; gesäßt an der Lanze, zerhiebtest es der Mitter mit Hieb und mit Stoß.“ Siehe Dr. Sourbeck und N. O. B. — H. S. i. J. Wir wiederköhlen, daß wir in Ihrer Angelegenheit nichts thun können. Wenden Sie sich an ein Tagesblatt, dem Raum und Zeit hiefür zur Verfügung steht. — O. J. i. A. Ja, der Landwehrhauptmann hat's dem Kantonsrat einmal gelagt. „Denkt hänsi und do isches half ujetrot!“ Sogar hänsi's aber nüd welta! — M. R. In Langnau wiederholen Sie nächsten Sonntag das dreiaufige Dialektstück: „Der Liebe Kraft“. Dem soll es am „Edgout“ nicht fehlen und berusene Federn haben das Lob des Stüdes bereits in großen Blättern gejungen. Gehet Sie also hin und freuen Sie sich des flotten „Eigengewächses.“ — H. F. Ein bosartiger Tabel lag uns ganz ferne; dafür ein harmloser Scherz sehr nahe. Hoffentlich schmecken Ihnen die „erhabnen Chüechli“ gleichwohl. Freudliches Gelingen! — N. N. Unmöglich. — Verschiedenen. Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Die grösste Heiterkeit

erregen die neuen Trikotmasken, weil sie völlig unkennlich machen, dabei hochkomisch, leicht, bequem und öfters zu tragen sind; überdies existiert eine grosse Manigfaltigkeit von Physiognomien, Charakteren (Clowns, Neger, junge und alte Herren, Damen, Tiere etc.) im Preise von Frs. 3. — 4. — und Frs. 5. — das Stück. Illustr. Katalog über Trikotmasken gratis und franko. — 86-4

Franz Carl Weber,

mittlere Bahnhofstr. 62, Zürich,
Lager in Masken- u. Fastnachtsartikeln en gros
und en détail.
Für Wiederverkäufer Extra-Preisliste gratis.



Anzüge
für
Herren und Knaben
Damenconfection
gegen Baar und Credit
auf
Baumwollwaren
Damenstoffe
etc.
Möbel

S. Lippmann
Zürich: Usteristrasse 19.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

Dr. A. E. Sager
Spezialarzt GLARUS Kirchwegstr. 738
für 6-27
Haut- und Geschlechtskrankheiten
innere Behandlung chirurgischer Krankheiten
auch brieflich unter strengster Discretion mit bestem Erfolg,
Sprechstunde täglich, auch Sonntags.
Diskretion zugesichert.

Theater- und Masken-Kostüm-Verleih-Institut I. Ranges

177/x

Gebrüder Jäger, St. Gallen

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Kostümen für Theater-Aufführungen, historische Umzüge, Turner-Reihen, lebende Bilder etc.
bei billigster Berechnung zur gef. Benützung.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Champagne Strub

Carte noire „doux“. 5-26
Sportsman „demi sec“.
Grand Crémant „doux et sec“.
Champagne suisse „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.
Especially made for England.

Blankenhorn & Co.,
Bâle.

Photographien u. Bücher

orig. Modelle in grösster und schönster Auswahl, prachvolle 50 Muster und Kataloge Mk. 1. 70 = fl. 1. — Wiederverkäufer gesucht. M. Guttmann, Buch- und Kunstverlag Budapest, Flück 131.

Sanitätsartikel, chir. Gummiwaren
etc.
Preisliste versende verschlossen.
8-12 A. Reimer, Basel.

Erste schweizerische
Theater- & Masken-Costümes-Fabrik
J. Louis Kaiser
TELEPHON No. 1258.
B A S E L
Theater-Leih-Bibliothek.
Verleih-Institut.
— 28,500 —
Complete Costumes
jeglichen Genres und Zeitalters für Herren, Damen und Kinder
vom billigsten bis zum hochfeinsten
Spezialität
Ausstattung von Theater-Aufführungen jeglicher Art, Fest- und
Carnevalumzügen, Maskenbällen und einzelnen Masken.
Reichhaltige Auswahl in Perrücken, Bärten, Schminken, Ge-
sichtsmasken, sowie aller Ball- und **Theater-Requisiten.**
Permanente Musterausstellung.
Catalogue u. Preiscourants gratis u. franco.

Anglo-American
Zürich. unterm Hôtel National Zürich.
Englische Marchands-Tailleurs.
Ladies Tailors 11/x
Englische Waaren aller Art. 12/x

Was ist Feraxolin?
Feraxolin ist ein großartig
wirkendes Fleckputzmittel, wie es
die Welt bisher noch nicht kannte.
Nicht nur Wein, Kaffee, Harz-
u. Oelfarben-Flecken, sondern selbst
Flecken von Wagenfett verschwinden
mit verblüffender Schnelligkeit,
auch bei den heißesten Stoffen.
Preis 45 und 80 Cts.
In allen Galanterie-, Parfümerie-,
Drogenhandlungen u. Apo-
theken läufig. 7-40
En gros bei A. Vältner, Apo-
theker, Basel.

Interess. Scherz-Attrappen
mit höchst komischem Inhalt.
Sultans Nektar à Fr. 3.—
Balsam-Tropfen à 3.—
Universal-Carmellen à 2.—
Cassa voraus.
Versandhaus „Sanitas“, Amsterdam.

Prima Qualität
Pariser Gummi-Artikel.
Dutzend à Fr. 3, 4, 5 und 6. Preis-
Courant wird gegen 10 Cts-Marke ver-
schlossen zugesandt.
J. Rimensberger,
30/12 Morgartenstr. 26, Zürich III.

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
la. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 18/20
Aug. de Kernen,
Zürich.

Unentgeltlich sende jedem mein Buch,
worin die erfolgr. Behandlung meiner
Lungen u. Kehlkopf Leiden beschrieben.
E. Damp, Seesteuermann a. D.,
Berlin. Postamt 43. 40/10



Photographie E. Müller-Kirchhofer
„Villa Sophia“, Seefeldstrasse, Zürich.
Leistungsfähige und moderne Einrichtungen.
25jährige Tätigkeit und reiche Erfahrungen
in den ersten Ateliers von Europa und namentlich Amerika und Canada. 37/6

Appetitlosigkeit.

Herr Dr. Mumm in Südlöhi schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen hat bei einem an Appetitlosigkeit leidenden Knaben von 8 Jahren seine wunderbare Wirkung schon am zweiten Tage nach Gebrauch bewährt.“

Herr Dr. Sachs in Hamburg: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich in zwei Fällen von Blutarmut und Appetitlosigkeit angewendet und bin mit dem Erfolg sehr zufrieden. In beiden Fällen wurde die appetitfördernde Wirkung des Mittels von den Patienten gerühmt, so daß sich bei ihnen statt des bisherigen Appetitmangels, wie sie selbst angeben, Hungergefühl einfstellt.“

Herr Dr. Heil, t. t. ererit. Sekundärarzt des t. t. allgemeinen Krankenhauses in Hodenbach: „Mit der Wirkung von Dr. Hommel's Hämatogen bin ich sehr zufrieden und ist insbesonders die gewaltige appetitanregende Einwirkung unverkennbar. Das Mittel wirkt von Kindern auch des guten Geschmackes wegen gerne genommen.“ Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf ges. Verlangen gratis und franco. Depots in allen Apotheken. 1-8
Nicosay & Co., Chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Druckarbeiten

wie: Zirkulare, Preiscourants, Prospekte, Brochuren, Kataloge, Tabellen, Adress- und Visitenkarten, Affichen etc. liefern **Gebrüder Frank,** Buchdruckerei, Waldmannstr. 4, Zürich.

Tonhalle Zürich.

Samstag, den 20. Februar 1897

Grosser Maskenball.

OF-753 Beginn 8½ Uhr Abends.
Ball-Musik:
Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 142 Mühlhausen.

Preise der Eintrittskarten:

Herren	Frs. 10.—
Damen	» 8.—
Studierende	» 6.—

Billetsausgabe: Samstag, 13. Februar, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 17.—19. Februar, von 10½—12½ Uhr an der Tonhalle-Kasse oder gegen schriftliche Bestellung bei der Tonhalleverwaltung.

Costume-Garderobe vom 19. Februar ab in der Tonhalle.

(Die besten Masken oder Gruppen werden prämiert.)

Montag, den 22. Februar 1897

Kostümierter Kinderball.

38/2 Beginn: 4½ Uhr Abends.
Eintrittspreise: Für Kinder bis 14 Jahre Fr. 1.50.
Für Erwachsene » 3.—.

Weltart & Cie.
Sursee.

Hauptfiliale Zürich III
Ecke Badenerstrasse-Langstrasse
Filialen in:
Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern. 35/8

MEDAILLEN:
Weinfelden — Luzern — Nizza
1873 1881 1884
Diplom und Ehrenmeldung Zürich 1883,
Goldene Medaille Genf 1896.



Weltausstellung Paris 1880.
Goldene Medaille
CHOCOLAT
SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).
2-52

Frauen-
und Geschlechtskrankheiten, Blut-
armuth, Gebärmutterleiden, Perioden-
störung und mit diesen verbundene
Leiden werden schnell und billigst, auch
brieflich unter strengster Diskretion
nach ganz eigener Methode und ohne
Berufskrankheit geheilt durch den Spe-
zial-Frauen-Arzt. 12/26

Dr. A. Hösli, Glarus.

Flechtenkranke

trockene, nässende, Schuppenfecht-
ten und das mit diesem Uebel ver-
bundene, so unerträglich lästige
„Hautjucken“ heilt unter Garantie
selbst denen, die nirgends Heilung
fanden. „Dr. Hebra's Flechtentod“.
Preis Dreizehn Francs gegen Vor-
hereinsendung (auch Postmarken);
worauf zoll- und postfreie Zusen-
dung erfolgt. — Bezug: St. Marien-
Drogerie Danzig (Deutschland). 34-5

Der „Gastwirt“
Per 6 Monate Fr. 3.—